

Moore regenerieren – ein Betrag des Kanu-Clubs Luzern zum Klimaschutz CO₂

Der Kanu-Club hat an seiner GV vom 27. März 2023 dem Antrag der Arbeitsgruppe «KCL Richtung Netto Null» zugestimmt, die CO₂-Emissionen zu kompensieren. Dazu hat die GV der Klimakommission den Auftrag erteilt, ein passendes Projekt auszusuchen.

Klimakompensation

Eine eigentlich geniale und bequeme Variante, unsere Emissionen an einem anderen Ort auszugleichen. Inzwischen gibt es in der Öffentlichkeit Diskussionen und Bedenken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit von derartigen Klimakompensationsprojekten. Deshalb haben wir uns noch intensiver mit der Materie auseinandergesetzt.

Grundsätzlich ist klar, dass wir unsere eigenen Emissionen an der Quelle mit entsprechenden Massnahmen reduzieren müssen (Netto Null bis 2050). Für den aktuell noch nicht vermiedenen Rest gibt es die Möglichkeit zur Kompensation über Klimaprojekte.

Häufig wird bei solcher Kompensation der Vorwurf von «Ablasshandel» geäussert. Wir sind der Meinung, dass dieser Vorwurf nicht zutrifft, wenn eine Kompensation die Bestrebungen zur Vermeidung oder Verminderung von CO₂ nicht ersetzt.

Entscheidend für die Seriosität eines Klimaprojektes ist die Kontrolle, um die Gefahr von Greenwashing zu minimieren. Nur Projekte, die weltweit anerkannten, höchsten Standards genügen, können erfolgreich zum Schutz des Klimas beitragen (z. B. Goldstandard). Inzwischen ist die Branche daran, verschärfte Kontrollmechanismen anzuwenden und hat das Wording angepasst: Ehrlicherweise spricht man nicht mehr von «Klimaneutralität» oder von «Klimakompensation» sondern von «Klimaschutzbeiträgen».

Auswahl des Partners

Nach unseren Recherchen war sich die Klimakommission einig, dass wir nicht Projekte einer privaten Firma, sondern die einer anerkannten Stiftung heranziehen wollen; die Wahl fiel auf die gemeinnützige Stiftung **myclimate**, die den meisten von euch bekannt sein dürfte. >>>



Forenmoos (Eigenthal)
Foto | Samuel Ehrenbold

Mindestens 80 Prozent der Klimaschutzbeiträge fliessen in ihre Projekte. myclimate wendet bei der Auswahl und Gestaltung der eigenen Klimaschutzprojekte strenge Qualitätsstandards an. Bei der Umsetzung der Klimaschutzprojekte arbeitet myclimate mit erfahrenen Partnern zusammen. Diese lokalen Partner stellen sicher, dass die Projekte vor Ort professionell umgesetzt werden und führen regelmässige Wirkungskontrollen durch, z. B. Vernässungsgrad, Biomonitoring.

Auswahl des Projektes

Für uns stand fest, dass wir die ca. 900 Franken im Jahr (ca. 9,7 T CO₂ direkte Emissionen des Kanu-Clubs pro Jahr mit einem Richtwert von 90 Franken/t) in ein Projekt im Inland investieren wollen. Auch war es uns als Kanu-Clubmitglieder wichtig, dass unser Projekt etwas mit Wasser/Natur zu tun haben soll.

Wir haben uns deshalb entschieden, ein Projekt zur Moorregeneration in der Schweiz von myclimate zu unterstützen.

In den vergangenen 200 Jahren wurden fast 90 % der Moore in der Schweiz zerstört. Zum Zeitpunkt der Annahme der Rothenthurm-Initiative 1987 waren nur noch rund 0,5 % der Landesfläche Moore. Der Moorschutz fand Eingang in die Bundesverfassung. Seitdem haben Bund und Kantone einiges zum Moorschutz getan, aber bei weitem noch nicht genug.

Moore sind riesige Speicher von CO₂. Werden sie trockengelegt, entweichen Klimagase in grossen Mengen in die Atmosphäre. Neben CO₂ auch das noch klimaschädlichere Methan. Macht man diesen Prozess rückgängig, also vernässt die Torfböden wieder, so werden diese Landschaften zu Kohlenstoffsenken.

Ein ganz grosser Nebeneffekt dieser Renaturierungsmassnahmen ist die Zunahme der Artenvielfalt. So leben fast ein Viertel aller bedrohten Pflanzenarten der Schweiz in Mooren! Diese Lebensräume sind somit Hotspots der Biodiversität. Ein Moor ist auch ein hervorragender Landschaftstyp zur Speicherung und Abgabe von Wasser – in trockenen Sommern eine hochwillkommene Regulierung.

Über diese Aspekte hinaus sind die Projekte von myclimate auch durch die SDGs (Nachhaltigkeitskriterien) der Vereinten Nationen klassifiziert (z. B. SDG 13 Climate Action).

Projekt zum Anschauen

Mit dem Klimageld unserer Kanu-Clubmitglieder möchten wir einen Beitrag leisten, um unsere bisher noch nicht einzusparenden CO₂-Emissionen an anderer Stelle zu kompensieren.

Damit wir aber auch ganz praktisch eine Vorstellung von der Renaturierung eines Moores bekommen, möchten wir im Herbst 2024 eine Exkursion zu einem solchen Projekt anbieten. Wir werden zu gegebener Zeit informieren.

*Gabriele Llopert,
Klimakommission*

Ölheizungen
Gasheizungen
Wärmepumpen
Pelletöfen
Solaranlagen

centra-therm

SERVICEPOOL

Auch Heizsysteme brauchen Pflege.

Seit fast 40 Jahren kümmern wir uns um Heizsysteme aller Art. Egal, um welches System es sich bei Ihnen handelt: Durch unsere grosse Erfahrung kennen wir uns mit praktisch allen auf dem Markt befindlichen Anlagen aus.

Eine regelmässige Pflege und Wartung Ihres Heizsystems hat viele Vorteile:

- Höherer Wirkungsgrad der Anlage
- Einsparung von Heizkosten
- Längere Lebensdauer des Systems
- Reduktion des CO₂-Ausstosses
- Betriebssicherheit dank 24-Stunden-Störungsdienst usw.

**Ihr kompetenter
Servicepartner für
alle Heizsysteme.**

Lassen Sie
die Profis ran:
041 280 83 33